



Jahresbericht 2021

Naturpark Hirschwald e.V.

Liebe Mitglieder!

Ich hoffte das ganze Jahr über auf ein Happy End bis Dezember. Irgendwie kam es mir so vor, als gäbe es keins. Erst als ich den Jahresrückblick durchblättere und Revue passieren ließ, was alles geschehen ist, musste ich meinen Standpunkt ändern. Trotz allem, das Jahr 2021 war ein sehr bahnbrechendes Jahr für den Naturpark Hirschwald.

Der Naturpark Hirschwald ist nun Teil der Nationalen Naturlandschaften Deutschlands. Auch wird auf der Weltausstellung Expo in Dubai das Ameisenprojekt des Naturparks im deutschen Pavillon vorgestellt. Aber auch der Vogel des Jahres 2022, der Wiedehopf, konnte im Naturpark Hirschwald bei der Brut beobachtet werden.

„Bei uns kumma d’Leit zam“ nicht nur im Imagefilm. Ein großartiges Werk, das die gesamte Stimmung des Naturparks einfängt. „Heid is so schee“ gilt wahrlich jeden Tag im Naturpark Hirschwald, ob es stürmt oder die Sonne uns lacht.

Der Imagefilm zeigt aber auch deutlich, dass der Naturpark nicht nur aus wunderschöner Landschaft besteht, sondern auch aus Menschen, die sich für die Region einbringen. Gerade die Alltagshelfer im Seniorenmosaik mit der Projektleiterin Barbara Hernes haben gezeigt, dass es außer Naturschutz auch um die Menschen im Naturpark Hirschwald geht.

Mit dem Kindergarten St. Vitus Ursensollen ist ein weiterer Partner in die Naturparkfamilie dazu gestoßen. Herzlich willkommen!

Es geht auch in 2022 steil bergauf mit unserem Naturpark. Die Weichen sind gestellt. Unsere beiden Ranger Christian Rudolf und Jonas Nelhiesel können mehr Naturschutzprojekte umsetzen. Die Geschäftsstelle ist mit Isabel Lautenschlager und Claudia Straller in bewährten Händen. Was wäre aber der Naturpark ohne die ehrenamtlich Helfenden, als Krebsfänger, Ameisenfinder, Alltagshelfer, einfach alle, die unseren Naturpark unterstützen, ohne dass sie immer die nötige Aufmerksamkeit erhalten. Ein aufrichtiges Vergelt’s Gott Euch allen.

Jetzt ist bald Weihnachten! Vielleicht sogar eine weiße Weihnacht. Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Der Friede und die Freude der Weihnacht bleibe als Segen im kommenden Jahr. Also doch ein Happy End. Dann aber auch „a Happy New Year“.

Markus Dollacker

1. Vorsitzender Naturpark Hirschwald e.V.



Inhalt

Personal	3
GNL-Fortbildung für bayerische Naturpark-Ranger	3
Umweltbildung.....	4
Ferienprogramm	4
Ausstellung „Naturparke in Bayern“	4
Weitere Angebote des Naturparks.....	5
Naturentdeckertag.....	5
Naturpark-Schule	5
Naturpark-Kita.....	6
Naturschutz.....	6
Artenhilfsmaßnahme Nistkästen für langstreckenziehende Höhlenbrüter	6
Artenhilfsmaßnahme Waldameisen.....	6
Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse.....	7
Monitoring	7
Erholung.....	7
Baumlehrpfad.....	7
Tafeln an Aussichtspunkten	8
Regionalentwicklung	8
Genussort Hirschwald	8
Biodiversitätsgemeinde Ursensollen.....	9
Öffentlichkeitsarbeit	9
Broschüre: Naturschutz im eigenen Garten	9
Broschüre: Der Hirschwald – Natur, Kultur und Geschichte	9
Der Naturpark Hirschwald im Hosentaschenformat	10
Imagefilm über den Naturpark Hirschwald	10
Wie uns andere sehen.....	11
Seniorenmosaik.....	11
Ausblick	12

Personal

Die Geschäftsstelle des Naturparks konnte dankenswerterweise in den letzten Jahren immer wieder personell verstärkt werden. Die Stelle der Geschäftsführerin Isabel Lautenschlager (seit 2013) wird aus Beiträgen der Mitglieder finanziert. Eine Aufstockung der so genannten Verwaltungskostenpauschale durch den Freistaat Bayern ermöglichte es uns 2018, Claudia Straller für die Verwaltung (Teilzeit) einzustellen. Ebenfalls durch den Freistaat Bayern finanziert (zu 90%) werden die zwei uns zustehenden Stellen für Naturpark-Ranger. Diese haben wir 2019 mit Christian Rudolf und 2020 mit Jonas Nelhiebel besetzt. Die Projektleiterin des Seniorenmosaiks im Naturpark Hirschwald Barbara Hernes steht uns bereits seit 2015 in Teilzeit zur Verfügung. Ihre Stelle wird durch die beteiligten Kommunen (alle Mitgliedskommunen außer Stadt Amberg) finanziert. Seit 2019 haben uns auch immer wieder PraktikantInnen begleitet, manche nur für eine Woche als Schülerpraktikum bis hin zu 5 Monaten im Rahmen eines Pflichtpraktikums fürs Studium. Die Altersbandbreite reichte dabei von 12 bis 61 Jahre. Die PraktikantInnen sind hauptsächlich mit den beiden Rangern unterwegs und unterstützen diese bei ihrer Arbeit.

Hier stellen wir Ihnen alle MitarbeiterInnen noch einmal im Bild vor:

Geschäftsführerin: Isabel Lautenschlager



Verwaltung: Claudia Straller



Ranger Christian Rudolf



Ranger Jonas Nelhiebel



Projektleiterin Seniorenmosaik: Barbara Hernes



GNL-Fortbildung für bayerische Naturpark-Ranger

Beide Naturpark-Ranger müssen die staatliche Fortbildung zum „Geprüften Natur- und Landschaftspfleger“ absolvieren. Dies ist vom Umweltministerium so vorgegeben. Das bedeutet, dass sie uns in dem Zeitraum insgesamt 17 Wochen nicht zur Verfügung stehen. Auch die Kosten sind für den Naturpark nicht unbedeutend,

werden aber durch die Rangerpauschale größtenteils abgedeckt. Jonas Nelhiesel absolvierte sehr erfolgreich die Ausbildung im Zeitraum September 2020 – Juli 2021. Seit September 2021 bis voraussichtlich Juli 2022 ist nun Christian Rudolf dran. Für beide ist die Ausbildung unter Coronabedingungen nicht ganz einfach. Zwischendurch ist immer wieder Onlineunterricht angesagt, da Präsenzveranstaltungen nicht erlaubt waren / sind. Wir freuen uns jedenfalls darauf, wenn auch der zweite Ranger die Fortbildung absolviert hat und uns beide wieder voll zur Verfügung stehen. Auch für den jeweils nicht betroffenen Ranger kommen nämlich in dieser Zeit zusätzliche Aufgaben dazu, die er immer wieder mal für seinen in Fortbildung befindlichen Kollegen übernehmen muss.

Umweltbildung

Ferienprogramm

Trotz der Einschränkungen durch die Coronaauflagen nahmen 155 Kinder an den verschiedenen Veranstaltungen des kommunalen Ferienprogramms 2021 teil, die die beiden Naturpark-Ranger angeboten hatten. Im Nu ausgebucht war auch die beliebte Hirschwald-Olympiade in Zusammenarbeit mit der Waldschänke am Hirschpark in Heinzhof. Neben den offenen Angeboten, für die sich Kinder über unser Online-Portal anmelden konnten, gab es auch Anfragen für geschlossene Gruppen wie die KOJA Amberg-Sulzbach, Ganztagsbetreuung Lauterhofen oder der OGV Vilshofen.



Kinder beim Ferienprogramm des Naturparks Hirschwald

Ausstellung „Naturparke in Bayern“

Nach zwei vergeblichen Anläufen im Jahr 2020 konnten wir im September 2021 die Ausstellung „Naturparke in Bayern“ im Kloster Ensdorf eröffnen. Bei der Ausstellung präsentieren sich die 19 Bayerischen Naturparke in Fotos und auch digital mit all ihren Besonderheiten: ihre Pflanzen und Tiere, ihre Gewässer, ihre Geologie und auch die menschlichen Einflüsse, die diese Landschaften geprägt haben. Die Ausstellung zeigt anhand konkreter Beispiele auf, wie die Naturparkverwaltungen ihre Gebiete mit vielfältigen Maßnahmen erhalten, entwickeln und für jeden erlebbar machen. Die Ausstellung wurde unter Federführung des Naturparkverbands Bayern e.V. von den Naturparken gemeinsam vorbereitet. Unterstützt wurde das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.



Einblicke in die Naturpark-Ausstellung im Kloster Ensdorf

Weitere Angebote des Naturparks

Die beiden Ranger führten, sobald es coronabedingt möglich war, im Jahr 2021 Führungen im Naturpark unter dem Motto „Mit dem Ranger unterwegs“ durch. Diese Führungen wurden teils offen, also für die Allgemeinheit angeboten, teils fanden sie auf spezielle Nachfrage der verschiedensten Vereine, Gruppen oder auch Privatpersonen statt. Da es auch etliche „Individualanfragen“ gegeben hat, die die Ranger gar nicht alle hätten bedienen können, haben wir folgende Regeln aufgestellt. Dieses Angebot steht natürlich auch allen Mitgliedern offen:

- Ranger-Führungen auf Anfrage nach Verfügbarkeit – keine Garantie
- Kostenlos
- Mindestgruppengröße 10 Personen
- Themen und Dauer nach Absprache

Naturentdeckertag

Unser Ranger Christian Rudolf führte im November einen für die TeilnehmerInnen kostenlosen Naturentdeckertag durch, gesponsort von unserem Dachverband Verband Deutscher Naturpark e. V. (VDN) und CosmosDirect, mit Schülern der 9. Klasse der Krötenseeschule Sulzbach-Rosenberg. Auf dem Programm standen die Themen Wald und Bäume, zu denen der Ranger allerhand zeigen und vermitteln konnte. Die SchülerInnen durften auch praktisch Hand anlegen und schnitzen bzw. brannten ihre eigenen Holzlöffel am Lagerfeuer in der Umweltstation Kloster Ensdorf, wo sie auch mittags verköstigt wurden. Durch die bereits bewährte Kooperation mit dem Kloster Ensdorf wurde daraus ein erfolgreicher Tag mit dem Wunsch nach Wiederholung.



Löffelbrennen am Lagerfeuer

Naturpark-Schule

Für unseren Baumlehrpfad in Ensdorf war unser Ranger Nelhiebel im Herbst in wöchentlichen Abständen in der Naturpark-Schule Mittelschule Ensdorf, um ein Insektenhotel mit den Schülern zu bauen. Dieses ist ein Projekt für mehrere Schulklassen. Das Insektenhotel soll noch im Jahr 2021 im Rahmen des Baumlehrpfads Ensdorf aufgestellt werden.

Ebenfalls unser Ranger Nelhiebel führte Anfang Dezember den Naturaktionstag, gesponsort von VDN / Kaufland, mit Schülern der 5. Klasse der Mittelschule Ensdorf, durch. Die Kinder besuchten zuerst das Hirschgehege der Waldschänke Heinzhof, und Frau Geitner erzählte den Schülern Wissenswertes über Rothirsche. Naturpark-Ranger Nelhiebel erläuterte von diesen unseren größten freilebenden Pflanzenfressern aus das Ökosystem Wald. Weiter ging es ins Fledermaushaus Hohenburg zu einer eher kleinen Säugetierart, den Großen Hufeisennasen. Gebietsbetreuer (und ehemaliger Praktikant im Naturpark Hirschwald) Alexander Gnatz empfing die Kinder und führte durch das Fledermaushaus. Durch das Sponsoring konnten die Kosten für den Bustransport durch die Fa. Bayer, Rieden, und die Brotzeit in Heinzhof komplett gedeckt werden.



Bau des Insektenhotels und Ausflug in den Hirschwald

Naturpark-Kita

Seit September besucht unser Ranger Jonas wieder die SieKids Kita in Amberg. Vorher wurden die Besuche coronabedingt eingestellt. Verschiedene Themen wurden behandelt, unter anderem „Die Natur im Jahreslauf“, beim Bauwagen wurde ein Igelhotel gebaut, Biberspuren wurden „gelesen“, Nistkästen gereinigt, Äpfel geerntet, und beim Saftpresen durften die Kinder ebenfalls dabei sein. Für die Erzieherinnen und Erzieher ging es bei der Fortbildung in die Köferinger Heide. Jonas erklärte den Erwachsenen „Was ist der Naturpark Hirschwald?“.

Erfreulicherweise konnte in diesem Jahr erneut ein Kooperationsvertrag mit einem Kindergarten geschlossen werden. Am 07.10.2021 wurde mit dem St. Vitus-Kindergarten Ursensollen der Kooperationsvertrag unterschrieben. Geplant sind Unternehmungen in unterschiedlichen Zeitabständen, die unser Ranger Nelhiebel mit dem Personal der Kindertagesstätte abspricht. Anfang Dezember stellte er sich in jeder Gruppe bei den Kindern vor.



Foto: Nina Forster



Foto: Nina Forster

v. l. 2x Unterzeichnung des Kooperationsvertrags in Ursensollen, rechts SieKids Amberg



Naturschutz

Artenhilfsmaßnahme Nistkästen für langstreckenziehende Höhlenbrüter

Als Klein- und Sofortmaßnahme konnten dieses Jahr noch einmal 60 Nistkästen angeschafft werden, die Ranger Nelhiebel gezielt an Standorten angebracht hat, für die die Kästen, die 2020 angeschafft wurden, nicht gereicht haben, die aber von der Natur- und Lebensraumausstattung vielversprechende erscheinen.

Artenhilfsmaßnahme Waldameisen

Das im Jahr 2020 begonnene „Citizen-Science“-Projekt wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Zertifizierter Ameisenheger Markus Raum betreute das Projekt wieder wie auch schon im Vorjahr. Ebenfalls führte er Exkursionen zum Thema Waldameisen durch. Die Meldeplattform auf der Internetseite des Naturparks wurde fleißig von der Öffentlichkeit genutzt. Inzwischen wurden im Naturparkgebiet 244 Waldameisennester kartiert. Für die durch die Pandemie verschobene Expo 2020 in Dubai stellt auch die Bundesrepublik Deutschland einen Länderpavillon „Campus Germany“ auf unter dem Thema Nachhaltigkeit. Dort werden in einer Abteilung zur Biodiversität deutsche Citizen-Science-Projekte vorgestellt. Unser Waldameisenprojekt wurde für den deutschen Pavillon mit ausgewählt und wird dort präsentiert.

Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse

Ebenfalls fortgesetzt wurde das Artenhilfsprojekt „Steinkrebs“, das Ranger Christian Rudolf betreut. Es wurden nochmals Reusen angeschafft, die von geschulten Fängern eingesetzt wurden, um den aus Nordamerika eingeschleppten Signalkrebs, der auch die Krebspest übertragen kann, wegzufangen. Bislang wurden über 200.000 Signalkrebse aus Vils und Lauterach gefangen. Die Verwertung der gefangenen Krebse obliegt den Fischereiberechtigten. Naturpark-Ranger Christian Rudolf gab allerdings Unterstützung, nahm Kontakt zur Firma Holycrab aus Berlin auf und vermittelte Gastwirte. Eine erste Ladung von Signalkrebsen ging bereits nach Berlin. Zur Vereinfachung der statistischen Auswertung der Fänge wurde ein „Fängerportal“ programmiert, auf das ab 2022 die Fänger online zugreifen und wo sie ihre Fänge selber eintragen können.

Auch eine spannende, relativ neue Technologie hielt bei uns Einzug: Erst zum zweiten Mal in einem bayerischen Naturpark kam die Untersuchung der sogenannten eDNA oder Umwelt-DNA zum Einsatz. Die Analyse von DNA in Wasserproben ermöglicht es, festzustellen, welche Organismen sich stromaufwärts im Wasser befinden. Diese Technologie haben wir uns zunutze gemacht und haben 33 Probestellen an Vils, Lauterach und den Seitenbächen ausgesucht, um untersuchen zu lassen, wo sich noch Steinkrebspopulationen befinden, wie weit sich der Signalkrebs und der Erreger der Krebspest bereits ausgedehnt haben. Die beiden Naturpark-Ranger nahmen im November die Proben, und die Filtrate sind bereits zur Analyse in einem Speziallabor in Tirol. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse, die uns auch hoffentlich helfen, weitere Artenhilfsmaßnahmen für den heimischen Steinkrebs durchzuführen, für den wir letztmalig 2018 Sichtnachweise haben.

Monitoring

Im Juni 2021 war Ranger Nelhiebel damit beschäftigt, die letztes und dieses Jahr ausgebrachten Kästen für höhlenbrütende Vogelarten wie Wendehals und Wiedehopf zu kontrollieren. Hier gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Der Wiedehopf ist in den Naturpark Hirschwald zurückgekehrt! Das ist eine echte Sensation, denn nur an zwei weiteren Stellen in Bayern sind Wiedehopfbruten bekannt. Dass der Wiedehopf dann in der NABU-Kampagne zum „Vogel des Jahres 2022“ gewählt wurde, ist das Sahnehäubchen obendrauf. Wir nehmen das gerne für unsere Öffentlichkeitsarbeit mit.

Aber nicht nur beim Wiedehopf konnten wir Erfolge verbuchen. Erfreulicherweise haben sich die acht Wendehals-Bruterfolge von 2020 verdoppelt und wir konnten dieses Jahr 16 Brutpaare zählen. Laut Ranger Nelhiebel ist das für eine derart gefährdete Vogelart auch sensationell. Hier zeigt sich, dass das vor allem das Lauterachtal ein echtes Ausnahmegebiet mit einer hervorragenden Lebensraumqualität ist.

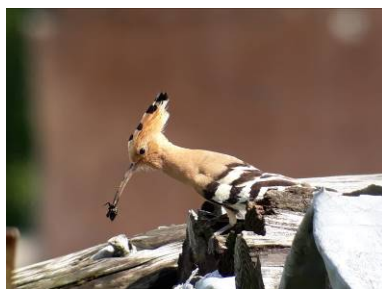


Foto: Thomas Blank



Links Wiedehopf, rechts Wendehals

Erholung

Baumlehrpfad

Von Ahorn bis Zwetschge: So lautet nicht von ungefähr der Titel des im Herbst errichteten Baumlehrpfades rund um den Eggenberg in Ensdorf. Auf einer kurzen Strecke von 2,3 km finden wir 41 heimische und fremdländische Baum- und Straucharten.

Die ausgesuchten Baumexemplare wurden mit Schildern markiert, auf denen die Baumart benannt ist. Der zusätzlich angebrachte QR-Code leitet Interessierte zu näheren Informationen auf die Homepage des Naturparks weiter. Für BesucherInnen, denen analoge Formate lieber sind, wurde zusätzlich eine Broschüre

erstellt. Zur weiteren Ausstattung des Lehrpfads gehören am Anfang als Blickfang ein hölzernes Portal, das Auszubildende des Forstbetriebs Burglengenfeld mit Holz aus dem Hirschwald ausgeführt haben sowie ein Insektenhotel, das Schüler der Naturparkschule Mittelschule Ens Dorf mit Hilfe unseres Rangers Jonas gebaut haben. Infotafeln mit Übersichtskarten weisen den Weg. Eine Sitzgruppe soll im Bereich des Eggenbergs von Auszubildenden des Forstbetriebes noch errichtet werden.



Aufstellung der Baumschilder und Infotafeln des Baumlehrpfads in Ens Dorf
Tafeln an Aussichtspunkten

Da es im Naturpark an vielen Stellen natürliche Aussichtspunkte gibt, von denen aus schöne Ausblicke in die vielfältige Landschaft des Naturparks möglich sind, entstand die Idee, an diesen Punkten Panoramatafeln aufzustellen. Die Tafeln enthalten Informationen über naturschutzfachliche, regionale historische oder kulturelle Besonderheiten. Solche Tafeln gibt es künftig in den Kommunen Amberg (1), Kastl (1), Rieden (1), Schmidmühlen (3) und Ursensollen (3). Aufgrund von Verzögerungen bei der Lieferzeit der bestellten Schilder werden sie wohl erst im Frühjahr 2022 aufgestellt werden.



Beispiel für eine Panoramatafel: Hier im Markt Kastl am Rechenfels

Regionalentwicklung

Genussort Hirschwald

Wie bereits letztes Jahr berichtet fanden 2019 und 2020 Filmaufnahmen zum Thema „100 Genussorte Bayern“ im Naturpark statt, die unser Ranger Rudolf begleitet hat. Der Film wurde im Juli 2021 veröffentlicht, und zwar auf der Facebook-Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Land.Schafft.Bayern sowie auf YouTube (siehe auch die Linkliste ab Seite 11).

Biodiversitätsgemeinde Ursensollen

Im Rahmen des Projekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“, bei dem unsere Mitgliedskommune Ursensollen eine von zehn bayerischen Modellgemeinden war, wurde im Oktober in Amberg und Ursensollen eine zweitägige Bilanzkonferenz mit Exkursion abgehalten. Für jede Gemeinde wurde eine Biodiversitätsstrategie erstellt. Die Gemeinde Ursensollen hat den Naturpark Hirschwald von Anfang an in dieses Projekt mit einbezogen, so dass wir auch einige Impulse beisteuern konnten. Zum Beispiel bei der Umgestaltung des Bereichs um den bereits sanierten Bräukeller und die ehemaligen Klärteiche zur Förderung der Biodiversität. Über Gelder aus dem Projekt konnte die Gemeinde für interessierte BürgerInnen kostenlos Gebäudebrüterkästen abgeben. Ranger Nelhiebel beriet die Interessierten bei Bedarf. Umweltbildung auch durch die Naturpark-Ranger wird zukünftig mit dem „Umweltmobil Ursensollen“ (UMU) stattfinden. Hierbei handelt es sich um einen alten Schäferwagen, der mit Fördergeldern aus dem Topf des Nachhaltigkeitsrats des Landkreises zu einer mobilen Naturbeobachtungsstation ausgebaut wird. Mit einem Spektiv und Leihferngläsern, die der Naturpark Hirschwald über die Naturparkförderung beantragt hat, können Gruppen in Zukunft unter fachkundiger Anleitung durch die Ranger die heimische Fauna beobachten und kennenlernen.

Öffentlichkeitsarbeit

Alle hier vorgestellten Druckprodukte sind kostenlos beim Naturpark oder in den Rathäusern der Mitgliedskommunen zu erhalten.

Broschüre: Naturschutz im eigenen Garten

Da bei den Bürgerinnen und Bürger das Thema einer naturnahen Gartengestaltung wieder mehr ins Bewusstsein gerückt ist haben wir eine Infobroschüre zum Artenschutz im Garten entworfen. In der Broschüre gibt es Informationen, wie die Artenvielfalt im Garten gesteigert werden kann mit konkreten praxisnahen und leicht umsetzbaren Beispielen. Ranger Nelhiebel, der eine Fortbildung zu insektenfreundlichen Gärten gemacht hat, brachte sich hier mit Texten und Bildern ein.



Broschüre: Der Hirschwald – Natur, Kultur und Geschichte

Der namensgebende Hirschwald ist mit ca. 7.000 ha ein wesentlicher Bestandteil des Naturparks Hirschwald. Er ist nicht nur mit seinen verschiedenen geschichtlichen Aspekten interessant - hier sind z.B. die kurfürstliche Herrschaftsgeschichte der Region, Siedlungsgeschichte, Jagd, (historische) Waldberufe usw. zu nennen - sondern auch bis heute landschaftsprägend durch das große kaum zerschnittene Waldgebiet. Gleichzeitig haben über die Jahrhunderte der Mensch und sein Handeln eine so fundamentale Auswirkung auf den Wald an sich, seine Baumarten und die weitere Flora und Fauna gehabt, dass es sich lohnt, einen Blick auf diese verschiedenen Aspekte zu werfen.



Der Naturpark Hirschwald im Hosentaschenformat

Als schnelle Übersicht haben wir eine faltbare Karte des Naturparks herausgebracht. Auf der Rückseite werden die 40 Hörstationen im Naturpark vorgestellt.



Imagefilm über den Naturpark Hirschwald

Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturparks Hirschwald wurde ein Imagefilm erstellt. Er stellt die 4 Säulen der Naturparkarbeit *Natur- und Artenschutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung* dar über Landschafts-, Tier und Pflanzenaufnahmen sowie über ausgewählte Netzwerkpartner des Naturparks in diesen Bereichen. Es werden wertgebende Arten und Alleinstellungsmerkmale hervorgehoben, wie Fledermaushaus und 3D-Planetarium. Für die einzelnen Themen konnten aus unserem Netzwerk vor Ort „Botschafter“ gewonnen werden (u. a. Schule, Landwirt, Tourismus, Gebietsbetreuer). Der Imagefilm stellt Natur, Landschaft und Kultur der Naturparkregion mit den Menschen darin dar. Neben der schönen Landschaftskulisse mit der einen oder anderen spektakulären Art zeigt der Imagefilm eine lebendige Region, in der die Menschen gerne leben und die auch für Besucher attraktiv ist. Den Imagefilm wollten wir im November mit einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vorstellen. Leider konnten wir dies coronabedingt nicht durchführen. Er ist auf unserer Homepage und auf unserem YouTube-Kanal (<https://www.youtube.com/watch?v=oMi8sRCgZAI>) zu sehen.





Wie uns andere sehen

Erfreulich häufig wird in der Presse über den Naturpark Hirschwald berichtet. Auch wenn wir Pressemitteilungen an die Zeitungen schicken, werden sie meist zuverlässig, wenn auch manchmal zeitverzögert und gekürzt, veröffentlicht. Die Pressereferentin des Landkreises, Christine Holleederer, hat uns auch den Kontakt zu weiteren Oberpfälzer Medien, sowohl im Printbereich als auch online hergestellt. Unsere Onlinemeldungen in Instagram und Facebook werden oft auch von den Seiten des Amberg-Sulzbacher Lands und des Landkreises Amberg-Sulzbach weiterverbreitet.

Der Süddeutsche Verlag brachte im August das Buch „Urlaub daheim – 25 Entdeckungen abseits des Trubels in Bayern“ heraus. Darin ist auch der Beitrag über den Naturpark Hirschwald vom August 2020 unter dem Titel „Tage wie diese“ mit aufgenommen, der uns damals so viele Anfragen bescherte (siehe Jahresbericht 2020). Auch in diesem Jahr wurden wir von verschiedenen Filmteams besucht und begleitet:

Über Signalkrebse berichteten **OTV** und **Quer** im Februar und die **BR Abendschau** im Juni dieses Jahres. Im März wurde von **OTV** über Motorrad- und Quadfahrer im Lauterachtal berichtet. Ebenfalls von **OTV** wurde in der Rubrik „Oberpfälzer Heimat“ unser Ranger Jonas besucht. Im September begleitete **SAT 1 Bayern** unseren Ranger. Dieser zeigte verschiedene Freizeitgestaltungsmöglichkeiten im Naturpark Hirschwald. Über die Ausstellungseröffnung „Naturparke in Bayern“ im Kloster Ensdorf berichtete **OTV**.

Nachfolgend die Links zu den Filmberichten:

02.02.21 OTV - Krebse

<https://www.otv.de/oberpfalz-amerikanischer-signalkrebs-bedroht-heimische-flusskrebse-475041/>

16.02.2021 Quer – Krebse

<https://www.youtube.com/watch?v=HUXRrLZR3KQ&list=PLlxGx4Etwq-UOVucBM-RCKDbrsb4gv3D&index=16>

30.03.2021 OTV – Motorradfahrer Lauterachtal

<https://www.otv.de/mediathek/video/oberpfaelzer-heimat-vom-31-03-2021/>

<https://www.otv.de/mediathek/video/lauterachtal-motorsport-contra-naturschutz/>

30.06.2021 BR Abendschau Signalkrebse

<https://www.br.de/mediathek/video/signalkrebse-gefraessiger-einwanderer-aus-uebersee-av:60dc50c3b79f6e0008c6bd90>

08.07.2021 100 Genussorte

<https://www.youtube.com/watch?v=HyB0YsrnFoY&list=PLlxGx4Etwq-UOVucBM-RCKDbrsb4gv3D&index=2>

30.08.2021 OTV Oberpfälzer Heimat

<https://www.otv.de/mediathek/video/oberpfaelzer-heimat-unterwegs-im-naturpark-hirschwald/>

24.09.2021 SAT 1 Bayern Der Naturpark Hirschwald in der Oberpfalz

<https://www.sat1.de/regional/bayern/nachrichten/mein-bayern-erleben-der-naturpark-hirschwald-in-der-oberpfalz-clip>

29.09.2021 Ausstellungseröffnung Kloster Ensdorf

<https://www.otv.de/naturparke-in-bayern-ausstellung-in-ensdorf-eroeffnet-518873/>

Seniorenmosaik

An den Anfang stellen wir die Aussage einer an Demenz erkrankten Frau, die folgendes bei einer Beratung zu unserer Projektleiterin Barbara Hernes sagte: „Ich bin jetzt darin gefangen und finde nicht mehr den Schlüssel, wie ich hier rauskommen kann.“ Ein Satz, der tief berührt und zeigt, wie notwendig es ist, vor allem ältere Menschen zu unterstützen, die sich selber nicht mehr helfen können oder sich nicht mehr im Alltag zurechtfinden. Diese Unterstützung wird auch durch die Tätigkeit des Seniorenmosaiks gewährt!

Hierzu zählt u.a. die **Beratung**. Insgesamt haben 105 Einzelpersonen oder Ehepaare das Angebot im Jahr 2021 zur Beratung angenommen. Die regelmäßigen Sprechstunden in der Gemeinde wurden relativ wenig genutzt, dafür hat die Beratung zuhause zugenommen und macht über 50% aus.

Wesentlich sind auch **konkrete Hilfe und Unterstützung**. Aktuell werden 14 Klienten durch die **Ehrenamtlichen des Helferkreises** betreut. Zum Jahresanfang war bei vielen Menschen die Not groß, einen Impftermin zu erhalten und zum Impfzentrum zu gelangen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden organisierte Frau Hernes einen durch Ehrenamtliche durchgeführten Fahrdienst. Die Information zur Einhaltung der notwendigen Schutz- und Hygienebedingungen für Fahrer und Mitfahrer war dringend notwendig und erfolgte zentral durch das Seniorenmosaik.

Seit Beginn 2021 wird der Naturpark Hirschwald e.V. mit seinem Seniorenmosaik durch das **Bundesprogramm Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz** gefördert. Das Seniorenmosaik erhält im Rahmen der Förderung finanzielle Mittel vom Bundesfamilienministerium. Ziel ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen dauerhaft zu verbessern. Zwei Maßnahmen daraus konnten im vergangenen Jahr umgesetzt werden.

Kulturbegleiter für Menschen mit Demenz

Kunst und Kultur inspirieren, fördern die Kommunikation und bereichern das Leben auf vielfältige Weise. Das gilt auch für Menschen mit Demenz. Der Besuch in einem Museum, einer Ausstellung oder einem Theater kann das Wohlbefinden und somit die Lebensqualität steigern. Auch in unserer Region soll die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz gefördert werden. Um die Voraussetzungen für geeignete und nachhaltige Angebote zu schaffen, fand gemeinsam mit dem Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern eine Fortbildung zum „Kulturbegleiter für Menschen mit Demenz“ statt. In dem zweitägigen Seminar erlernten 18 interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen umfassende Kenntnisse über das Krankheitsbild der Demenz, sowie über die Vermittlung von Kunst- und Kulturangeboten. Sobald es ohne gesundheitliche Bedenken möglich ist, sollen künftig regelmäßig geeignete Angebote für Menschen mit kognitiven Einschränkungen zur Verfügung gestellt werden.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Seit Anfang November bietet das Seniorenmosaik einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an. Dieses Entlastungsangebot für Pflegende wird in Kooperation der Caritas Sozialstation Ensdorf durchgeführt. Eine Angehörigengruppe bietet die Möglichkeit, sich mit Menschen austauschen, die in einer ähnlichen Situation leben. Die Gruppe bietet einen geschützten Rahmen, in dem die Belastung, die sich aus dem Pflegealltag ergibt, angesprochen werden kann. Neben Gespräch, Entlastung und Austausch vermitteln die Fachkräfte, die diese Treffen begleiten, auch Informationen über Krankheiten, weitere Entlastungsmöglichkeiten für Betroffene und Anregungen für die Alltagsbewältigung. Der Gesprächskreis findet regelmäßig jeden 1. Montag im Monat in Schmidmühlen statt.

Teilnahme an dem Forschungsprojekt digiDEM der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Durch Befragung demenziell Erkrankter und ihrer Angehörigen soll in Bayern ein Demenzregister aufgebaut werden. Die aus den Auswertungen des Demenzregisters gewonnen Erkenntnisse helfen mit, die Lebensverhältnisse der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen in ganz Bayern zu verbessern. Frau Hernes konnte im Bereich des Naturparks Hirschwald eine Familie finden, die bereit ist, mit ihr zusammen an diesem Forschungsprojekt teilzunehmen.

Dass die Situation für Pflegebedürftige und ihre pflegenden Angehörigen nicht einfach ist, hat sich in den vergangenen zwei Jahren nochmals verstärkt gezeigt. Mit Hilfe eines umfassenden und regionalen Netzwerkes haben sich konkrete Maßnahmen und Hilfsangebote entwickelt, die dazu beitragen, eine an die Bedürfnisse angepasste Unterstützung zu gewähren. Das Bestreben von Frau Hernes, ihren Ehrenamtlichen des Helferkreises und ihren Kooperationspartnern ist es, dieses auch künftig weiterzuentwickeln.

Ausblick

Der Markt Schmidmühlen gibt bekannt, dass der für 2020 geplante Naturparktag im Jahr 2023 in Schmidmühlen stattfinden soll.

Seit April 2020 gibt es eine Förderrichtlinie des bayerischen Umweltministeriums für Naturparkzentren. In einem mehrstufigen Verfahren kann sich jeder bayerische Naturpark um die Förderung (Investition und Betriebskosten max. 90%) bemühen. Der Vorstand des Naturpark Hirschwald e. V. hat wie bereits mitgeteilt



beschlossen, in diesen Prozess einzusteigen. Möglich wurde das durch das Angebot einer geeigneten Immobilie durch den Markt Hohenburg. Der LBV als Träger des Fledermaushauses in Hohenburg strebt eine enge Kooperation mit dem geplanten Zentrum an. Wir hoffen, auch 3D-Planetarium / Sternwarte Ursensollen als Kooperationspartner zu gewinnen. Jetzt im Dezember haben wir von der Höheren Naturschutzbehörde an der Regierung der Oberpfalz die Mitteilung bekommen, dass sie die Projektskizze mit einer positiven Beurteilung an das Umweltministerium, das hier das letzte Wort hat, weitergeleitet hat. Wir hoffen sehr, damit endgültig das Stadium Projektskizze hinter uns lassen zu können und die Zusage zur so genannten Hauptstudie (2. Stufe des Verfahrens) zu bekommen.

Über die in 2022 anstehenden Projekte werden Sie in der Mitgliederversammlung 2022 informiert.